

Pressekonferenz der Überwachungskommission und der
Prüfungskommission am 06.12.2016

**Vorstellung des Jahresberichts
von Überwachungskommission und Prüfungskommission
gem. § 11 und § 12 Transplantationsgesetz**

Statement des

Vorsitzenden der Ständigen Kommission Organtransplantation
der Bundesärztekammer

Prof. Dr. Hans Lilie

(es gilt das gesprochene Wort)

- Meine Damen und Herren! Wir befinden uns an einem ganz wichtigen Punkt der Neustrukturierung des deutschen Transplantationswesens.
- Wir haben ein ganzes Maßnahmenbündel für mehr Kontrolle und Transparenz auf den Weg gebracht und arbeiten damit erfolgreich.
- Und wir können nach den Berichten der Prüfungs- und der Überwachungskommission sagen, dass diese Maßnahmen schon zu einigen verbesserten Strukturen in den Transplantationszentren geführt haben.
- Die Frage ist, was kommt jetzt? Geht es uns nur darum, das bereits Erreichte zu stabilisieren, oder geht es uns darum, das System weiter zu entwickeln?
- Aus meiner Sicht muss es darum gehen, das System weiter zu entwickeln. Das heißt für die Ständige Kommission Organtransplantation, dass die Richtlinien für die Wartelistenführung und Organzuteilung kontinuierlich fortgeschrieben werden müssen. Hierbei sind die Ergebnisse der Prüfungen von wesentlicher Bedeutung.
- Ein Beispiel: Die neue Richtlinie zur Lungentransplantation. Hier wurde u.a. im Ergebnis der Erfahrungen aus den flächendeckenden Prüfungen der Lungentransplantationsprogramme durch die Prüfungs- und Überwachungskommission ein Novellierungsbedarf der geltenden Richtlinie festgestellt.
- Das ist aber nicht das einzige Großprojekt. Die Ständige Kommission Organtransplantation überarbeitet zurzeit sämtliche Richtlinien zur Organtransplantation nach §16 TPG. Dieser Prozess soll Ende 2017 abgeschlossen sein. Wir haben also einen sehr ambitionierten Plan für das nächste Jahr.
- Und hier bin ich besonders froh, über die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem BMG, das ja

unsere Richtlinien genehmigen muss – und bisher immer genehmigt hat.

- Das hängt sicherlich auch damit zusammen, dass wir die Arbeit der Kommission mit dem Statut und der Anfang dieses Jahres beschlossenen Verfahrensordnung weiter formalisiert haben.
- Es sind diese Entwicklungen und die dadurch mögliche konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten, die mich zuversichtlich stimmen, dass wir die uns gestellten Aufgaben erfolgreich bewältigen werden. Das gilt aus meiner Sicht als Vorsitzender der StäKO in besonderer Weise für die Zusammenarbeit mit der DSO, der DTG und der DIVI als Fachgesellschaften.
- Meine Damen und Herren. Zum Abschluss ist mir eines besonders wichtig: Wir alle sind gemeinsam dafür verantwortlich, die laufenden und die noch kommenden Maßnahmen erfolgreich umzusetzen und damit den Patienten auf der Warteliste zu helfen.
- Aber uns allen muss klar sein: Derartig umfassende und in alle Organisationsebenen durchgreifende Veränderungen müssen in einem größeren zeitlichen Zusammenhang betrachtet werden. Wir brauchen also kontinuierlich Unterstützung. Und um diese bitte ich auch Sie sehr herzlich.